

1000 Kilometer sind kein Hindernis

Städtepartnerschaft zwischen Quimperlé und Geilenkirchen feiert 50. Jubiläum. Zwei Arbeitsgruppen eingerichtet.

VON UDO STÜßER

Geilenkirchen. „Die Bürger aus Quimperlé haben, wenn sie hierher kommen, den Eindruck, für ein paar Tage richtige Einwohner von Geilenkirchen zu sein“, lobte vor einem Vierteljahrhundert der ehemalige Bürgermeister von Quimperlé, Guy Savin, die Gastfreundschaft und Herzlichkeit der Geilenkirchener, als das 25-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft in der Stadt an der Wurm gefeiert wurde. Dafür, dass in diesem Jahr die Feier zum 50-jährigen Jubiläum an Pfingsten ein ebenso großer Erfolg wird, sorgen derzeit der Vorstand des etwa 120 Mitglieder zählenden Partnerschaftsvereins Geilenkirchen-Quimperlé mit Willy Davids und seinen Stellvertretern Klaus Striebinger und Robert Süßenberger an der Spitze und die in Städtepartnerschaftsfragen Verantwortlichen der Stadt: Bürgermeister Georg Schmitz, Kulturamtsleiter Gort Houben und Rebecca Rahmen, Mitarbeiterin im Kulturamt.

Spontane Partys

Willy Davids, seit 15 Jahren Vorsitzender des Partnerschaftsvereins, versichert: „Ich fühle mich in Quimperlé fast so zu Hause wie in Geilenkirchen.“ Achtmal war er alleine im vergangenen Jahr in der idyllischen Stadt in der Bretagne, in der sich die beiden Bäche Isolle und Ellé zu dem Fluss Laita vereinigen. 40 Mal war er insgesamt in der Partnerstadt nahe der Atlantikküste. Denn: „Dort habe ich mir zwischenzeitlich einen Freundeskreis aufgebaut“, sagt er. „Jeder Besuch in Quimperlé ist ein Highlight“, betont auch Robert Süßenberger. Und Gort Houben weist auf die „vielen herzlichen Beziehungen innerhalb der lebendigen Partnerschaft“ hin. „Wenn man im

Sommer in Quimperlé ist, trifft man immer auf Geilenkirchener. Und dann werden ganz spontan Partys gefeiert“, sagt er. Aus der Städtepartnerschaft sind mittlerweile nicht nur zahlreiche Freundschaften, sondern auch fünf Ehen hervorgegangen.

Dass 1000 Kilometer Entfernung kein Hindernis für eine echte Partnerschaft sind und diese Partnerschaft nicht nur auf dem Papier der Urkunden besiegelt ist, sondern echte Begeisterung hervorruft und aus den Herzen der Menschen dies- und jenseits der Grenze kommt, hat der Europarat in Straßburg honoriert: So wurden der Stadt Geilenkirchen im Jahr 1992 das Europa-Diplom, 1993 die Europa-Ehrenfahne und im Jahr 1998 die Ehrenplakette als zweithöchste Auszeichnung des Europarates zuerkannt. Für die kontinuierliche Berichterstattung über die Städtepartnerschaft, die Sonderseiten, Aktionen und direkten Kontakte mit den Redaktionen der Partnerstadt zeichnete das Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit in Bonn unsere Redaktion 1998 mit dem Preis „Medien im Dienst der Völkerverständigung – Die Partnerschaften in der Lokalpresse“ aus. Doch Willy Davids betont, dass er und sein Vorstandsteam nicht unbedingt nach weiteren Medaillen und Auszeichnungen streben. „Wir wollen die Partnerschaft mit Leben füllen.“

Zwei Arbeitsgruppen wurden zur Vorbereitung des 50-jährigen Jubiläums gebildet. Eine Gruppe schreibt die Festschrift, die anlässlich des 25-jährigen Bestehens herausgegeben wurde, fort. Eine zweite bereitet das Festwochenende vom 13. bis 16. Mai vor. Etwa 120 bis 150 offizielle Vertreter der Stadt Quimperlé und der dortigen Vereine werden am Pfingstwochenende in Geilenkirchen erwart-



50 Jahre Städtepartnerschaft: Rebecca Rahmen, Gort Houben, Robert Süßenberger, Klaus Striebinger, Georg Schmitz und Willy Davids (von links) wollen dafür sorgen, dass das Fest ein Erfolg wird. Foto: Udo Stüßer

tet. Hinzu kommen etwa 150 Bürger von Quimperlé, die hier ihre Freunde besuchen. Unter ihnen wird sicherlich auch wieder eine Abordnung von Bagad Quimperlé mit den beliebten Dudelsackspielern sein.

Am Freitag, 13. Mai, werden am Abend die Gäste aus Frankreich in Geilenkirchen erwartet. Nach einem kleinen Empfang in der Realschule werden sie von den Gastfamilien aufgenommen. Der Samstag steht zur freien Verfügung, es stehen verschiedene Ausflüge auf dem Programm. So mancher Gast aus Frankreich wird sicherlich auch den Königspalast der Vereinigten St.-Sebastianus- und Jungesellschaftsbrüder-

schaften in der Aula des Gymnasiums besuchen wollen. Hauptfesttag ist der Pfingstsonntag, der gemeinsam mit den Schützen gestaltet wird. Nach einem Gottesdienst im Innenhof des St.-Ursula-Gymnasiums gibt es am Nachmittag einen Umzug mit den Schützen. Um 18 Uhr steht dann ein Festakt in der Realschule auf dem Programm. Nach Ansprachen und Ehrungen gibt es viel Musik und „eine richtige Sause“, versprechen die Verantwortlichen. Am Pfingstmontag treten die Freunde aus der Bretagne dann die Heimreise an. Um diese seit einem halben Jahrhundert währende Partnerschaft auch bei der Jugend lebendig zu halten, bereiten die Verantwortli-

chen des Partnerschaftsvereins und der Stadt gemeinsam mit dem Stadtjugendring ein internationales Jugendcamp vor. Tanz, Theater, Musik und Pantomime sollen am Samstag geprobt und abends aufgeführt werden. „Wir wollen den jungen Leuten kein Programm vorschreiben. Wir wollen sie machen lassen“, erklärt Davids. Und Gort Houben sagt zuversichtlich: „Das Wir-Gefühl entsteht dann ganz automatisch.“ Und so kann man zuversichtlich sein, dass die inzwischen starken, tiefgreifenden Wurzeln der Partnerschaft auch in den nächsten 50 Jahren sprießen und die Freundschaft von der Gesamtheit der Bürger beider Städte getragen wird.

KURZ NOTIERT

Drei Kinder feiern ihre Erstkommunion

Geilenkirchen-Kraudorf. In der Pfarre St. Gertrud Kraudorf feiern am Sonntag, 10. April, folgende Kinder das Fest der Erstkommunion: Quinten Braun, Hoven 26, Hoven, Frederik Helf, Pfarrer-Dederichs-Straße 4, Kraudorf, und Pia Schlömer, Zu den Benden 7, Nirm.

Gillrath CDU lädt zur Versammlung

Gillrath. Am Dienstag, 5. April findet die Mitgliederversammlung des CDU-Ortsverbandes Gillrath statt. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Zur Rose“.

Erste-Hilfe-Kurs für Senioren

Geilenkirchen. Der Runde Tisch Altenarbeit lädt zu einer zweiten Veranstaltung ein. Im vergangenen Jahr bot der Runde Tisch erfolgreich einen Erste-Hilfe-Kurs speziell für Senioren an. An die 20 Teilnehmer frischten theoretisch wie praktisch ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse auf. Ein weiterer Kurs im Bürgertreff vermittelt Senioren nun Techniken der ersten Hilfe, die sie in einem Notfall anwenden können. Dabei werden besondere Maßnahmen gelehrt, die jeder Mensch, ob körperlich eingeschränkt oder nicht, leisten kann. Ist ein älterer Mensch selbst Opfer eines Unfalls geworden, gibt es einige Besonderheiten zu beachten. Die Mitglieder des Runden Tisches Altenarbeit Geilenkirchen haben für diesen Kurs, der für die Teilnehmer kostenfrei ist, Heinz Laufens, Ausbilder beim Malteser Hilfsdienst, gewinnen können. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 31. März von 15.30 bis 17.30 Uhr in der Gerbergasse 23, statt. Anmeldung ☎ 02451/48 20 889.



Nachfahren der Familie Dahl besuchen Stolpersteine ihrer Familie

Zwei jüdische Familien haben die Stadt Geilenkirchen kürzlich besucht. Zu Gast waren die Angehörigen der Familien Kleinman und Cole, Kinder von Ilse D. Cole, geb. Ilse

Dahl, die mit ihren Geschwistern Hilde und Erich in Geilenkirchen bei ihren Eltern Emil und Clara Dahl aufgewachsen ist. Vor dem ehemaligen Haus der Familie Dahl befinden sich

nun fünf Stolpersteine für die Großeltern, die Mutter Ilse/Ilse, die Tante Hilde und für den Onkel Erich. Diese wurden dort am 5. März 2013 verlegt. Foto: Kurt Sikora

Camino startet mit einer Vortragsreihe

Jubiläum: 20 Jahre ambulante Hospizbewegung. Vorträge im Franziskusheim.

Geilenkirchen. Die ambulante Hospizbewegung feiert 20-jähriges Bestehen mit einer Vortragsreihe.

Auftakt ist am Mittwoch, 6. April. Referent Björn Clahsen aus dem Erkelenzer Hospiz berichtet über das Thema „Palliative Care“. Beginn ist um 19 Uhr. Am Mitt-

woch, 13. April, geht es ab 19 Uhr um den Umgang mit Demenzzkranken.

Eine Woche später, am Mittwoch, 20. April, trägt ab 19 Uhr eine Altenpflegerin zum Thema „Basale Stimulation“ vor. Die letzte Veranstaltung dieser Reihe findet

am Mittwoch, 27. April, zum Thema „Palliativmedizin“ statt. Beginn ist um 19 Uhr.

Alle Veranstaltungen der Camino-Vortragsreihe finden im Festsaal des Franziskusheims, Zum Kniepbusch 5, in Geilenkirchen statt.

LESER SCHREIBEN

Schlag ins Gesicht für Ehrenamtler

Zum Artikel „Der lange Weg zum Miteinander“ vom 12. März schreibt Liesel Scheufens aus Gangelt-Birgden:

„Einen qualifizierten Gottesdienst werden sie in Zukunft nicht mehr in jeder Dorfkirche finden“, so die Aussage von Bernd Wolters vom bischöflichen Generalvikariat. Hier stellt sich die Frage: Was ist ein qualifizierter Gottesdienst? Über den hohen Stellenwert einer Hl. Messe werden praktizierende Katholiken wohl kaum diskutieren. Doch was ist mit den anderen Gebetsformen? Sind Wortgottesdienste unqualifiziert? Eine solche Aussage ist ein Schlag ins Gesicht

für alle Ehrenamtler, die sich bemühen, pfarrliches Leben in ihren Gemeinden aufrecht zu erhalten. Diese Laien nehmen die Texte des II. Vatikanischen Konzils ernst, wo betont wird, dass jeder Christ aufgrund der Taufe Teilhabe am gemeinsamen Priestertum hat.

KIM für alle schmerzhaft

In dem Bewusstsein, dass aufgrund fehlender Priester viele liebevolle Traditionen nicht mehr möglich sind, stellen sich viele ehrenamtlich in den Dienst der Gemeinde. Der KIM-Prozess ist für alle einschneidend und schmerz-

haft, doch es sollten umso mehr Wege zu einem guten Miteinander gefunden werden.

Das gelingt nur, wenn alle lernen zu teilen, auch die liturgischen Dienste, damit die kleinen Dorfkirchen nicht auf der Strecke bleiben. Anstatt Mut zu machen, wird in dem Artikel nur das Wegbrechen beschrieben, ohne neue Perspektiven aufzuzeigen. In einer Zeit des Umbruchs sollte man den Möglichkeiten anderer Gebetsformen mehr Gewicht verleihen und die Ehrenamtler in ihrem Dienst unterstützen und bestätigen, anstatt sie in einer solchen Form abzuqualifizieren.

5,15^{**}

Von echten Preisdetektiven empfohlen:

wepGas

Erdgas – von Ihrem regionalen Versorger!

Wir haben ein attraktives Angebot für Sie: Erdgas für Ihren privaten und gewerblichen Bedarf. Lernen Sie jetzt „wepGas“ kennen und sichern Sie sich ganz einfach starke und günstige Energie von Ihrem Energielieferanten vor Ort. **wepGas** – eine saubere Alternative.

Das spricht für sich - Ihre wepGas Vorteile:

- ! mit wepPreisgarantie* ab 01.04.2016 bis zum 31.03.2018:
- Arbeitspreis 5,15 Cent/kWh brutto****
- Grundpreis 100,- Euro/Jahr brutto****
- (das bedeutet ca. 8,33 Euro/Monat brutto**)
- ! monatliche Abschlagszahlung
- ! 2 Jahre Vertragslaufzeit
- ! Erledigung aller Wechselformalitäten durch uns
- ! keine Umstellung an Ihrem Zähler nötig

Weitere Informationen erhalten Sie unter **02433 902-600** oder unter www.wep-h.de

WEP · Wärme-, Energie- und Prozesstechnik GmbH
Sophiastraße 2 · 41836 Hückelhoven
Telefon 02433 902-600 · info@wep-h.de

Preisstand: 01.04.2016
 *Die angegebenen Preise gelten vom 01.04.2016 bis zum 31.03.2018. Ausgenommen sind Änderungen der Umsatz- und/oder Erdgassteuer sowie eventuell neue Steuern und Abgaben. Der veränderbare Preisanteil beträgt 27% beim Arbeitspreis und 16% beim Grundpreis.
 **Inkl. 19% gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Fragen und Beschwerden richten Sie bitte an: Verbraucherservice WEP Wärme-, Energie-, und Prozesstechnik GmbH oder im Fall der Nichtabhilfe an: Schlichtungsstelle Energie e.V., Friedrichstraße 133, 10117 Berlin.